

CDU-Fraktion OBR Dortelweil
Dr. Hagen Witzel

SPD Fraktion
Rainer Fich

Bündnis 90 die Grünen
Thomas Stoß

FDP
Stephan Gortner

Ortsvorsteher
Herbert Anders

Bad Vilbel, den 03.05.2023

Sehr geehrter Herr Anders,

wir bitten Sie, den nachstehenden interfraktionellen Antrag unter TOP der Tagesordnung der Ortsbeiratssitzung am 03.05.2023 zu behandeln.

Antrag

Mit Vorlage 2022/100 vom 21.06.2022 hat der Magistrat den Ortsbeirat Dortelweil gebeten, einen Straßennamen für die Umbenennung des Elly-Ney-Weges vorzuschlagen.

In Gesprächen des Ortsbeirats mit den Bewohnern des Elly-Ney-Weges wurde das Thema intensiv diskutiert. Die Anwohnerinnen und Anwohner des Elly-Ney-Weges lehnen aus verschiedensten Gründen eine Umbenennung des Wegs einvernehmlich ab.

Sie schlagen stattdessen die Anbringung eines Hinweisschildes vor, das zum einen der Aufklärung über die Pianistin Elly Ney dienen soll und zum anderen darstellen soll, warum sich die Anwohner für die Beibehaltung des Straßennamens einsetzen.

Der Ortsbeirat hat sich der Auffassung der Anwohnerinnen und Anwohner angeschlossen und bittet den Magistrat, ein wie in der Anlage dargestelltes Schild mit dem vorgeschlagenen Text zu erstellen und zu installieren und von einer Änderung des Straßennamens abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen



Hagen Witzel
CDU Fraktion



Thomas Stoss
Fraktion Bündnis 90 die Grünen



Rainer Fich
SPD Fraktion



Stephan Gortner
FDP

Anlage: Bildliche Darstellung des Schildes und Textvorschlag



Aufklärung zu Elly Ney

Die berühmte Pianistin und Beethoven Interpretin gehörte zu den großen Instrumentalistinnen des 20. Jahrhunderts. Ab 1933 wandte sich die Künstlerin dem Nationalsozialismus zu, zeigte sich als überzeugte Antisemitin und genoss die Förderung durch das nationalsozialistische System. Nach 1945 gab sie weiterhin international Konzerte und wurde für ihre Künste anerkannt, obwohl sie sich nie von ihren Aktivitäten während des Nationalsozialismus distanzierte.

Wir, die Anwohner und die Stadt Bad Vilbel, distanzieren uns von Antisemitismus, nationalsozialistischer Gesinnung und allen Formen von Rassismus, Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung.

Als Anwohner haben wir uns dazu entschlossen den Straßennamen als Mahnung beizubehalten, um die Geschehnisse der Vergangenheit nicht in Vergessenheit geraten zu lassen und sich aktiv damit auseinander zu setzen. Die Tafel soll über die Gefahr aufklären, sich durch die Vereinnahmung von totalitären Systemen instrumentalisieren zu lassen.